

Besuchen Sie auch den **Erholungswald Brünst** mit seinen **vielen Besonderheiten**

Im Osten von Schwabach gibt es seit wenigen Jahren einen **Naturwaldbereich** mit ca. 3 ha Fläche. Hier darf der **Wirtschaftswald sich in einen Urwald zurück entwickeln** und Biotop für Vögel und Insektenarten sein, die z.T. sehr selten sind. Blühende Waldkräuter und Hecken säume grenzen diesen Bereich zu den Feldern ab.

Unweit davon liegt der **älteste wissenschaftlich betreute Waldbereich** von Bayern und der BRD. Dieser ist mit gelb markierten Ringen an den Randbäumen markiert.

Erforscht wird hier seit **1928** von der Forstbehörde in Bayern das Höhen- und Dickenwachstum diverser Kiefernarten. Dort sollen auch zwei **Bodengruben** zu Lehrzwecken entstehen, die einen Blick in unsere Waldbodenschichten ermöglichen und über die vielfältigen Funktionen der Böden informieren sollen.

Gleich daneben Richtung Westen ist das sogenannte **„Wurzelhaus“**, eine **„Schutzhütte“** mit besonderem Charakter, die gleichzeitig den **Bereich Schulwald** markiert. Im Anschluss ist ein für Schulkinder angelegter Fühlpfad in den Waldboden eingearbeitet, der als Barfußpfad mit verbundenen Augen begangen wird.

An vielen Waldrändern sehen Sie diverse **Fledermauskästen**. Viele sind bewohnt und werden von einem Fledermausexperten betreut. Im Norden der Brünst, im

Bereich der Stromtrasse, sind mehrere **Feuchtbiotope und Tümpel** angelegt, für Frösche, Kröten und sonstige Bewohner.

Und von weitem scheint der **„Ayers Rock of Schwabach“**, ein gelbrot leuchtender Sandhügel, der als **SandAchsen-Biotop** dient, in den Blick des Erholungssuchenden.

Auch extensive Wiesenbereiche und ein Bienenstand sind anzutreffen, wie auch **Heckensäume** und mehrere **Lesesteinhaufen** als Biotope für wärmeliebende Kriechtiere, wie Eidechsen oder Blindschleichen.

Auf der Stromtrasse entsteht momentan auch ein flächig angelegtes **Sandbiotop** für **Insekten und besondere Pflanzen** als „trockenes Gegenstück“ zum angrenzenden Feuchtbiotop.

Bewusst lässt der Förster oft 3-5 m hohe Baumstümpfe oder **Totholz** stehen. Diese sogenannten **„Schwabacher Ökostumpen“** dienen dem Specht und totholzbewohnenden Insekten als Wohnung und Nahrungsquelle.

Neben der regulären Durchforstung pflegt der Förster im Brünstwald ganz besonders die vorhandenen Laubhölzer und **seltene Baumarten**, wie **Buchen, Kirschen, Wildbirnen, Eschen, Ulmen und Tannen**. Dafür wird beim Durchforsten ein Teil der Kiefern entnommen.

Die ganze Brünst ist eine **reitfreie Zone**, um Beschädigungen der Waldwege zu vermeiden. Sie ist außerdem ein sehr interessanter Wald auf dem Weg vom monotonen Kiefernforst zum **artenreichen Laubmischwald**. Ein Besuch lohnt sich immer.

Beim Waldparkplatz ist der **Trimmdich-Pfad** wiederhergestellt worden, der die sportlich begeisterten Naturfreunde anziehen dürfte.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Schwabach
Umweltschutzamt
Albrecht-Achilles-Str. 6/8
91126 Schwabach

Gestaltung/Realisierung:

LO•GO computer+grafik
Dr. Roland Lindacher, Kunreuth

Stand:

Juli 2008



Die **STADT SCHWABACH**
lädt ein zum



www.schwabach.de/umwelt/natur

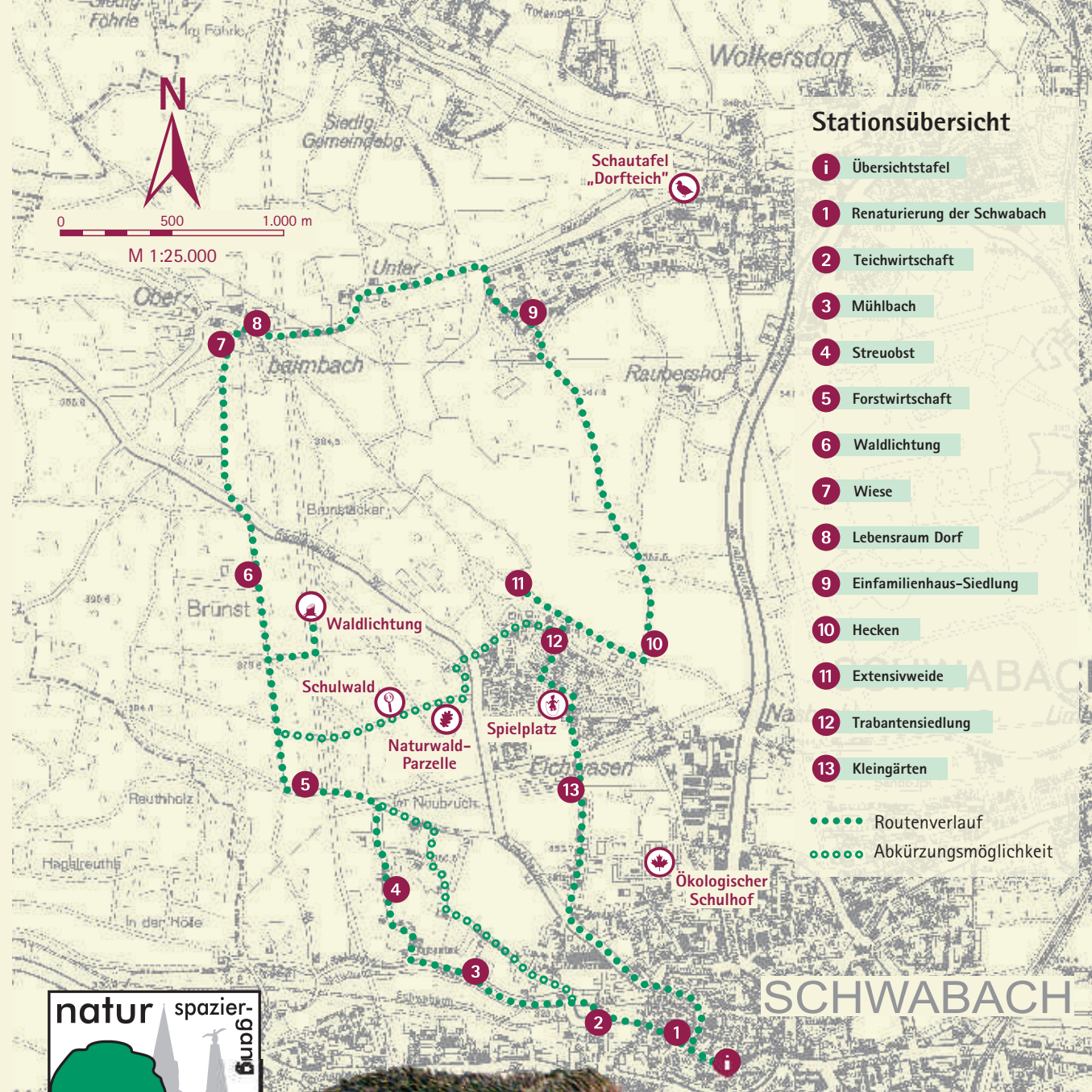
Eine Erlebnis- und Erkundungstour
durch die Schwabacher Umwelt

Der „Naturspaziergang Schwabach“

möchte verschiedene Nutzungs- und Siedlungsformen des Menschen im städtischen Umfeld vorstellen und damit auf die Entstehung, Bedeutung und Schutzwürdigkeit der heimischen Kulturlandschaft aufmerksam machen. An einer landschaftlich reizvollen, naturräumlich charakteristischen und doch stadtnahen Route sind 14 Informationstafeln an markanten, attraktiven Standorten installiert. Entlang des Weges finden sich Sitzgelegenheiten und Spielplätze für Kinder. Abkürzungen sorgen dafür, dass der „Naturspaziergang“ auch für einen Nachmittagsspaziergang oder eine Unterrichtsstunde in Biologie nicht zu lange ist.

Der Weg führt vorbei an Teichen, Mühlbächen, Hecken und Streuobstwiesen. Er zeigt aber auch „moderne“ Eingriffe des Menschen in die Natur, z.B. die Schwabach-Renaturierung im Altstadtbereich, die ehemalige Panzerschießanlage der US-Armee sowie Kleingartenanlagen. Zudem werden verschiedene Siedlungsformen in der Stadt Schwabach verglichen und Möglichkeiten zu ihrer ökologischen Aufwertung aufgezeigt.

Neben ökologischen Aspekten gilt stadt- und kulturhistorischen Hintergründen besondere Aufmerksamkeit, so werden z.B. Flurnamen erklärt oder die Entstehungsgeschichte der vom Menschen mitgestalteten Lebensräume beschrieben. Zu guter Letzt soll der „Naturspaziergang Schwabach“ Schulklassen als Lernort in der freien Natur dienen, andererseits aber auch einen kleinen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität der Stadt für den Fremdenverkehr leisten.



HINWEISE

- Der „Naturspaziergang Schwabach“ beginnt am Marktplatz. Der Wegverlauf ist mit dem Symbol auf der Titelseite dieses Faltblatts markiert.
- Die Route ist für die Mitnahme von Kinderwagen geeignet und kann auf ihrer gesamten Länge auch mit dem Fahrrad befahren werden.
- Die Weglänge beträgt etwa 10 km. Somit sind für den gesamten Rundweg – je nach Verweildauer an den Stationen – als Gehzeit ca. 3 bis 4, mit dem Fahrrad 2 Stunden zu veranschlagen. Über die Abkürzung durch den Schulwald in der Brünst verringert sich die Wegstrecke auf 6,5 km. Die Gehzeit verkürzt sich dadurch auf ca. 2, die Fahrzeit mit dem Fahrrad auf 1 bis 1,5 Stunden.
- Auch wenn die meisten Pflanzen und Tiere, die Sie auf Ihrem „Naturspaziergang“ sehen können, nicht selten sind: **Bitte lassen Sie sie in Ruhe!**



Plangrundlage: STADTPLANWERK
MITTELFRÄNKISCHE STÄDTEACHSE

